



Ökumenisches Seminar 2016

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“

Im diesjährigen Ökumenischen Seminar stellen wir uns die Frage nach der Barmherzigkeit Gottes.

„Die große Schuld des Menschen sind nicht die Sünden, die er begeht, die Versuchung ist mächtig und seine Kraft gering. Die große Schuld des Menschen ist, dass er in jedem Augenblick die Umkehr tun kann und sie nicht tut.“ (Martin Buber)

1. Abend: Donnerstag, 6.10.2016, 20:00 Uhr in Genezareth

Vergebung der Sünden - gerecht werden aus der Gnade Gottes?

„Weiter wird gelehrt, dass wir Vergebung der Sünden und Gerechtigkeit vor Gott nicht durch unser Verdienst, Werk und Genugtuung erlangen, sondern, dass wir Vergebung der Sünden bekommen und gerecht werden aus Gnade.“ (Augsburger Bekenntnis)



Referent: Richard Strodel, Gefängnisseelsorger in der JVA München - Stadelheim.

2. Abend: Donnerstag, 13.10.2016, 20:00 Uhr in St. Ulrich

Barmherzig wie der Vater: Schuld – Vergebung – Versöhnung

Wie vermitteln Papst Franziskus und die katholische Kirche heute das Sakrament der Buße und Versöhnung?

„Zu eurem eigenen Wohl bitte ich euch: Ändert euer Leben! Im Namen des Sohnes Gottes, der – obwohl er gegen die Sünde gekämpft hat – nie einen Sünder zurückgewiesen hat.“ (Papst Franziskus).



Referent: Dr. Alexander Nawar, Privatdozent Liturgiewissenschaft LMU München, Ökumenereferent des Bistums Mainz

3. Abend: Donnerstag, 20.10.2016, 20:00 Uhr in St. Korbinian

„Ewige“ und „zeitliche“ Sündenstrafen

Was versteht die katholische Kirche unter diesen Begriffen und woher leitet sie ihren Anspruch ab, den Sünder „loszusprechen“? Im Zusammenhang mit dem „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ wird ein „Ablass“ angeboten. Was bedeutet eigentlich diese heute noch bestehende Ablasspraxis?



Referent: Dr. phil. Dipl. theol. Herbert Schneider

Ökumenischer Arbeitskreis der drei christlichen Gemeinden in Unterschleißheim-Kostenbeitrag pro Abend 3,00 €